

Solidaritätsbekundung

An die Streikenden der AEG in Nürnberg

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Motto des 1. Mai 2005 lautete: „Du hast Würde- zeig sie!“

Euer Kampf, den ihr gerade führt, zeigt, dass ihr Würde habt, und ihr zeigt diese Würde auch!

Euer Kampf ist ein erstes Aufbegehren und damit ein wichtiges Signal gegen die alles kahl fressenden, nomadisierenden Heuschreckenschwärme eines globalen Kapital-Managertums!

Euer Kampf ist ein gerechter Kampf, da ihr das Mindeste einfordert, was euch zusteht: eine anständige, menschliche Behandlung, wenn ihr schon auf dem Altar der Share-Holder-Value Mentalität geopfert werden sollt!

Euer Kampf fordert unsere Solidarität, die euch gebührt.

Aber Solidarität muss auch handfest und greifbar sein.

Der Ortsvorstand der TRANSNET-Gewerkschaft GdED, Ortsverwaltung Augsburg, hat daher bei seiner erweiterten Sitzung am 25.01.2006 zu eurer Unterstützung gesammelt und dabei 278.- € zusammengetragen.

Per Beschluss wurde dieser Betrag auf **500.-€** aufgestockt. Bitte nehmt diese Geld auch als Zeichen unserer ideologischen Unterstützung an und helft damit jenen Kolleginnen und Kollegen, die nur deswegen in Not geraten sind, weil sie sich gegen Arbeitgeber-Willkür zur Wehr setzen.

Euer Kampf ist schon deswegen ein Erfolg, weil ihr ihn führt!!!

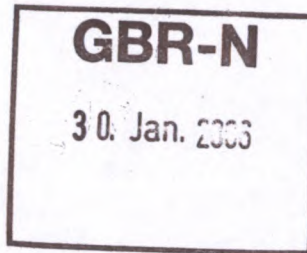
Mit solidarischen Grüßen



A. Beckmann

TRANSNET-Ortsverwaltung Augsburg

1. Bevollmächtigter



AREVA Energietechnik GmbH, AGK, Postfach 10 01 29, D-34111 Kassel

AEG Hausgeräte GmbH
Betriebsrat
Muggenhofer Straße 135
90429 Nürnberg

Ihre Zeichen / Your Ref:

Unsere Zeichen / Our Ref: st-vo

Tel. / Fax:

2770 / 2478

E-Mail:

dieter.stieg@areva-td.com

Dok: Solida...doc

Kassel, 24.01.06

Sozialtarifvertrag

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Betriebsräte und Beschäftigte von AREVA Energietechnik GmbH Kassel (ehemals AEG Hochspannungsfabrik) wünschen Euch viel Kraft und Durchsetzungsvermögen in Eurem Kampf um einen Sozialtarifvertrag.


Wir haben im letzten Jahr 1/3 der Arbeitsplätze verloren und wissen deshalb, welche Wut ihr auf den Mutterkonzern habt und wie gering der Einfluß auf einmal getroffene Schließungsentscheidungen des Managements ist.

Deshalb halten wir den jetzt eingeleiteten Weg für richtig und hoffen, dass ihr Erfolg habt.

Mit solidarischen Grüßen

AREVA Energietechnik GmbH
Hochspannungstechnik
Betriebsrat Vertrauenskörperleitung


Stieg


Kaubukowski

T&D

AREVA Energietechnik GmbH
Lilienthalstraße 150 - 34123 Kassel - Telefon: (0561) 502 - 0 - Fax: (0561) 502 - 24 99 - www.areva.com

Vorsitzender des Aufsichtsrates: Dipl.-Ing. Wilhelm Heitmann - Geschäftsführung: Helmut Hoos
Sitz: Frankfurt am Main - Amtsgericht Frankfurt am Main, HRB 40819 - Ust.-IdNr. DE 811982897

DGB Industrieregion Mittelfranken · Kornmarkt 5/7 · 90402 Nürnberg

Kornmarkt 5/7
90402 Nürnberg

Telefon: 0911 – 24916-6
Telefax: 0911 – 24916-88

<http://www.dgb-mittelfranken.de>
e-mail:
stephan.doll@dgb.de
olaf.schreglmann@dgb.de

Abteilung
Regionsvorsitzender

Unsere Zeichen
do/sc

Datum
15.06.05

Solidarität mit den Beschäftigten der AEG

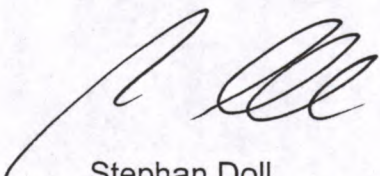
Wieder ist ein Nürnberger Traditionsunternehmen in seiner Existenz bedroht. Ohne Not wird die Schließung der AEG angedroht! So hat es der Mutterkonzern Electrolux mit Sitz in Schweden beschlossen.

1750 Arbeitsplätze stehen auf dem Spiel. Dazu kommen viele Stellen bei den Zulieferern. Trotz satter Konzerngewinne von über 600 Millionen Euro im vergangenen Jahr wird Beschäftigung in unserer Region vernichtet. In Zeiten hoher Arbeitslosigkeit (Arbeitslosenquote von 12,5% im Stadtgebiet Nürnberg) ist das Erpressung. Wir sind entsetzt!

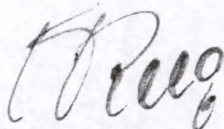
Doch „nicht nur“ die Beschäftigten sind betroffen. Viele Familien fürchten um ihre Zukunft. Gerade sie benötigen aber Sicherheit und Perspektiven. Vor allem ihre Kinder.

Gemeinsam erklären wir uns mit den Beschäftigten der AEG solidarisch.

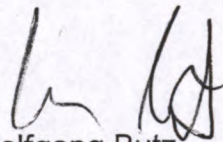
Gemeinsam fordern wir die verantwortlichen Akteure auf, unverzüglich von den Schließungsplänen Abstand zu nehmen. Rücken Sie die Menschen in den Mittelpunkt Ihrer Entscheidungen und nicht die Gier nach immer höheren Profiten. Es geht um die Zukunft einer ganzen Region!



Stephan Doll
Vorsitzender,
DGB Industrieregion



Hans Reeg
Katholischer
Stadtdekan



Wolfgang Butz
Dekan des evangelischen
Prodekanats Nürnberg Süd

Die Bildungs- gewerkschaft

GEW Gewerkschaft
Erziehung und
Wissenschaft
Kreisverband Augsburg
☎ 08 21/51 45 02 · Schaezlerstr.
86150 Augsburg

GEW Kreisverband
Augsburg

2.2.2006

Liebe AEG-Beschäftigte und Gewerkschaftskollegen/innen,

Wir begrüßen euren Streik, mit dem ihr der Werksschließung und deren schlimmen Folgen entgegentretet. Euer Streik ist ein wichtiges Signal an alle Lohnabhängigen. Er zeigt uns, dass und wie man sich wehren kann gegen die Vernichtung von Arbeitsplätzen. Auch muss man sich nicht mit Scheinlösungen, wie Auffang-Gesellschaften, abspeisen lassen.

Uns Lehrer/innen und Erzieher/innen bekümmert insbesondere auch die Tatsache, dass mit jeder Werksschließung immer noch mehr Ausbildungsplätze verloren gehen.

Täglich erleben wir im Schulunterricht wie die Jugend u.a. durch mangelnde Zukunftsaussichten frustrierter und lernunwilliger wird. Deshalb ist euer Streik auch für die Jugend richtungsweisend.

Wir wünschen euch viel Erfolg bei der Durchsetzung eines menschenwürdigen Sozialtarifvertrages! Bleibt standhaft!

Mit solidarischen Grüßen,
die Kollegen/innen der GEW-Kreisgruppe Augsburg

i. A.
Hughita Rappke

Streikurkunde

für
AEG-ler
Hafen / Nbg.

Disziplinen:

Ausdauer



Kältebeständig

Diszipliniert

Ihr Los selbst bestimmen

Eure Kollegin und Kollegen vom VKL-Seminar der IGM
Fürth.

Armin G.

Robert Höl

Wolfgang

Christoph W.

Alf. J.

W. H.

Gahr Reink

Bad Orb, 14. Feb. 2006

Walter Krey

Tam T. B.

**An die streikenden Beschäftigten
des AEG-Hausgerätewerkes Nürnberg
und der Electrolux-Logistik**

Solidaritätserklärung

Regensburg, 28.1.2006

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die TeilnehmerInnen an der Landesversammlung der bayerischen Linkspartei.PDS stehen beim Streik wie schon seit Beginn Eurer machtvollen Protestaktionen gegen die Schließungspläne der Electrolux-Konzernspitze für das Stammwerk in Muggenhof an Eurer Seite und wünschen Euch beim Kampf um Eure Arbeitsplätze raschen und nachhaltigen Erfolg.

Die beabsichtigte Verlagerung der Hausgeräteproduktion bedroht nicht nur die Existenz der Beschäftigten und ihrer Familien, sondern schädigt auch den Industriestandort Nürnberg und gefährdet weitere Arbeitsplätze in der gesamten Region. Sie ist ein besonders schlimmes Beispiel für Unternehmerwillkür und krasse Profitgier von Kapitaleignern.

Offensichtlich geht die Electrolux-Führung von der Annahme aus, dass sich trotz der schon vor dem Streikbeginn hohen Schließungskosten die Verlagerung nach Polen rentiert, wenn sich dort das erbärmliche Lohnniveau auf Dauer verfestigt. In dieser Situation ist Eure Strategie, die Kosten für die Verlagerung in die Höhe zu treiben und dies als letztes Druckmittel zum Erhalt des Werkes einzusetzen, einsichtig und Erfolg versprechend.

Denn auch die polnischen Kolleginnen und Kollegen sind nicht unbegrenzt zu Opfern bereit und spüren die steigenden Lebenshaltungskosten. Zusammen mit Rentnern und Arbeitslosen, die wegen fehlender Unternehmenssteuern und niedriger Sozialabgaben unterhalb des Existenzminimums leben müssen, werden sie früh oder später die dafür verantwortliche Staatsführung zum Teufel jagen. Im Standortwettbewerb mit seinem für niemanden gewinnbaren Wettlauf um immer niedrigere Kapitalsteuern, Löhne und Sozialabgaben haben aber auch deutsche Regierungen kräftig mitgemischt, das ist Euch sicher genau so bewusst wie uns. Die Strategie des Großkapitals, zuerst die mehr oder weniger von ihnen korrumpierten Regierungen und dann die Beschäftigten der verschiedenen Länder gegeneinander auszuspielen, darf nicht aufgehen.

Aus der Bevölkerung ist Euch bisher ein großes Maß an Solidarität entgegengebracht worden, und das wird auch so bleiben. Ihr habt sie Euch ehrlich verdient für Euren Mut und Eure Kraft, gerade jetzt im harten Winter. Euer Kampf wird viele beschämen, die in ähnlicher Lage dazu nicht bereit waren, und viele ermutigen, denen ein gleiches Schicksal droht. Und er wird manchen Konzernvorstand zum Nachdenken bringen.

Wir sind sicher, dass Eure Entschlossenheit anhält und zu einem guten Ergebnis führt, nicht nur für Euch und Eure Familien.

In diesem Sinne Dank an alle Aufrechten, und solidarische Grüße aus Regensburg von der Landesversammlung der Linkspartei.PDS Bayern.



Arbeiterwohlfahrt
**Bezirksverband
Ober- u. Mittelfranken e.V.**

Karl-Bröger-Straße 9/1
90459 Nürnberg

Tel. (0911) 4508-0
Fax (0911) 4508-135

e-mail: info@awo-ofr-mfr.de
Internet: www.awo.de

AWO, Karl-Bröger-Straße 9/1, 90459 Nürnberg

Herrn
Harald Dix
Vorsitzender des Betriebsrates
der AEG Hausgeräte GmbH
Muggenhofer Str. 135

90429 Nürnberg

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Datum

Diktat-Zeichen

Durchwahl

45 08-

31.01.2006

WDS/Gr

111/120

Lieber Kollege Dix,

die Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Ober- und Mittelfranken e.V. stellt sich solidarisch an die Seite der streikenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AEG, Werk Nürnberg.

Hier sollen durch die Schließung des Werkes und die Entlassung von über 1.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern materielle Werte, aber auch menschliche Existenzen vernichtet werden. Der nachstehende Artikel 14, Abs. 2, unseres Grundgesetzes wird hier in gröblicher und zynischer Art und Weise verletzt:

(2) Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen.

Wir begrüßen Eure Vorgehensweise und haben persönlich erlebt, dass Euer Streik mit einer imposanten Disziplin, unaufgeregt, aber mit hohem strategischen Bewusstsein und durchdachter Konsequenz geführt wird.

Der Streikleitung unter Ihrer und Jürgen Wechsler's Führung, aber auch den weiteren Kolleginnen und Kollegen der IG Metall, gebührt unsere Anerkennung.

Dass Ihr Eure gerechte Sache hervorragend vertrittet, das beweisen die unzähligen Solidaritätsadressen aus dem In- und Ausland und dass die Dimension Eures Kampfes bereits national ist, beweist auch der angekündigte Besuch des Vizekanzlers der Bundesrepublik Deutschland bei Euch.

Mit freundschaftlichen Grüßen

Rudolf Schober
Bezirksvorsitzender

Wolf Dieter Schottdorf
Bezirksgeschäftsführer
Mitglied des Bezirkstages Mittelfranken



**IG Metall-Vertrauensleute
Kennametal Widia Produktions GmbH Essen**

Münchener Str. 125 – 127
45145 Essen

Tel. 0201-725 3105
Fax 0201-725 3928

Essen, 31. Januar 2006

An die
Streikenden bei AEG Nürnberg

Wir sind solidarisch

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir sind ein mittelgroßer Metall-Betrieb aus dem Ruhrgebiet und produzieren Hartmetallwerkzeuge u.a. für die Automobilindustrie.


Für euren Entschluss, gegen die Vernichtung eurer Arbeitsplätze mutig in den Streik zu treten, möchten wir euch beglückwünschen. Wir wünschen euch dafür viel Erfolg!

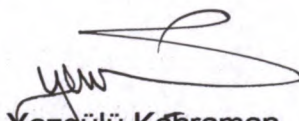
Es kann nicht angehen, dass Konzerne wie AEG aus Gründen des Maximalprofits Produktion in Billiglohnländer verlagern und das auch noch mit Unterstützung von EU-Mitteln, die aus unseren Steuergeldern finanziert werden.

Legt in eurem berechtigten Kampf noch eine Schippe drauf, gewinnt auch die Bevölkerung bei euch zu noch größerer Unterstützung. Ähnliches haben wir bei Opel in Bochum in eindrucksvoller Weise erlebt. Unsere Solidarität habt ihr!

Wir werden euren Streik mit großem Interesse weiter verfolgen, er könnte für uns eines Tages beispielhaft sein.

Ein herzliches Glückauf aus dem Ruhrpott wünschen euch


Wolfgang Freye


Yazgülu Kahraman

Auf der letzten Vertrauensleuteversammlung einstimmig
beschlossen

Stadtratsfraktion Nürnberg

Rathausplatz 2
90317 Nürnberg
Telefon: 0911 / 231-5091
Telefax: 0911 / 231-2930
E-Mail: gruene@stadt.nuernberg.de

Internet:
www.gruene-stadtratsfraktion.nuernberg.de

Sparda Bank Nürnberg
Kontonr.: 010 037 063
Bankleitzahl: 780 300 7000

Bus: Linie 36, 46, 47 (Rathaus)
U-Bahn: Linie 1, 11 (Lorenzplatz)

Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg

AEG-Werk Nürnberg
Betriebsrat
z.Hd. Herrn Harald Dix

01.02.2006

Solidarität mit den Streikenden im Nürnberger AEG-Werk

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrter Herr Dix, liebe Menschen im AEG-Werk,

die bündnisgrüne Stadtratsfraktion möchte Ihnen und den streikenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf dem Werksgelände ihre Solidarität und Hochachtung vor dem engagiert geführten Arbeitskampf zum Ausdruck bringen. Der Schließungsbeschluss von Electrolux ist unverantwortlich, nicht nachvollziehbar und bar jeder sozialen Verantwortung.

Wie alle Nürnbergerinnen und Nürnberger beobachten wir gespannt die täglichen Meldungen und Vorgänge um die Auseinandersetzung des Werkstandortes Nürnberg und fiebern mit, ob Ihnen die Rettung des Werkes trotz der starren Haltung der Arbeitgeberseite noch gelingt.

Ihre Aktionen und Ihr Einsatz sind auch angesichts der widrigen Umstände, Kälte und Sorgen, die sich alle machen nicht hoch genug einzuschätzen. Sie kämpfen nicht „nur“ für Ihre Arbeitsplätze, sondern auch für die Stärke und wirtschaftliche Kraft der ganzen Stadt.

Wir stehen voll und ganz hinter Ihnen und werden das in unserer Kraft stehende tun, Sie dabei zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

Wellhöfer
Brigitte Wellhöfer

Fraktionsvorsitzende

für die Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/Die Grünen Nürnberg



BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN



Liebe Kolleginnen und Kollegen bei AEG,

wir, die ver.di Vertrauensleute der Diakonie im Siegerland unterstützen euch im Kampf um eure Arbeitsplätze und solidarisieren uns mit euren Forderungen.

Wir dürfen nicht länger tatenlos zusehen, dass immer mehr Arbeitsplätze abgebaut werden, dass Menschen die Lebensperspektive und die ökonomische Grundlage aus Profitinteresse genommen wird.

Auch für ausländische Konzerne, wie der schwedische Electrolux-Konzern, muss Artikel 14 unseres Grundgesetzes gelten:

„Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen“

Unsere heutige Sitzung findet statt in Vorbereitung unseres bundesweiten Aktionstages im Kirchenbereich. Er steht unter dem Motto **„Soziale Arbeit ist was wert – Gutes Geld für gute Arbeit“**.

Für die 1,3 Millionen Beschäftigten bei den Kirchen, Diakonie und Caritas gelten bis auf wenige Ausnahmen keine Tarifverträge. Die kirchlichen Arbeitgeber reihen sich mit ihren Forderungen nahtlos ein in die Forderungen der Unternehmer aller Branchen nach Lohnsenkung, Arbeitszeiterhöhung sowie regionalen und betrieblichen Öffnungsklauseln, um weitere Lohnsenkungen durchsetzen zu können.

Wir wünschen euch, dass ihr weiterhin solidarisch zusammensteht und eure Forderungen durchsetzen könnt. Gemeinsam und branchenübergreifend müssen wir unsere Geschicke selbst in die Hand nehmen. Wer sich nicht wehrt lebt verkehrt.

Mit kollegialen Grüßen

Harald Afholderbach
Sprecher der ver.di Vertrauensleute
bei der Diakonie im Siegerland

Mechthild Boller-Winkel
Gewerkschaftssekretärin

ver.di Siegen-Olpe
Koblenzer Str. 29, 57072 Siegen
Tel. 0271-23886-0, – Fax 0271-23886-10
E-Mail bezirk.siegen-olpe@verdi.de



Kirchen, Diakonie
und Caritas

Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft





IMU Institut

IMU Institut Hallplatz 23/25 90402 Nürnberg

An die
Streikleitung
der AEG Hausgeräte
Nürnberg

München

Berlin

Dresden

Karlsruhe

Nürnberg

Stuttgart

24.01.2006

Institut für Medienforschung
und Urbanistik GmbH

Büro Nürnberg

Hallplatz 23/25
D-90402 Nürnberg

Telefon +49 (0)911/2 05 59-0

Telefax +49 (0)911/2 05 59-15

imu-nuernberg@imu-institut.de
www.imu-institut.de

Liebe Kolleginnen,
liebe Kollegen,

wir, die Beschäftigten des IMU-Instituts Nürnberg, wünschen Euch für
den Streik gegen die Schließung des Hausgerätekwerks in Nürnberg
viel Erfolg.

Es ist unerträglich, wie der Elektrolux Konzern mit den Beschäftigten
des AEG Hausgerätekwerks in Nürnberg umgeht. Die Interessen der
Arbeitnehmer/innen des Werkes, deren Familien und die Bedürfnisse
der ganzen Region Mittelfranken werden missachtet, ausschließlich
zu dem Zweck, den Reichtum der Gesellschafter zu mehren.

In unserer täglichen Arbeit haben wir es immer wieder mit ähnlichen
Vorgängen zu tun. Das Vorgehen des Electroluxkonzerns ist
allerdings besonders verwerflich. Verwerflich deshalb, da der
Konzern die Opfer der Belegschaft des vergangenen Jahres gerne in
Kauf genommen hat und jetzt, trotz dieser Bereitschaft, das gesamte
Werk schließt und verlagert. Electrolux ist ein weiteres Beispiel
warum der „entfesselte Kapitalismus“ nicht in der Lage ist, den
Interessen der arbeitenden Menschen gerecht zu werden.

Euer Kampf gegen die Arbeitsplatzvernichtung und gegen die
Arbeitsplatzvernichter setzt Zeichen, die weit über die Region
Nürnberg hinaus und weit über die Metallbranche hinweg Wirkung
haben werden. Er ist beispielgebend für viele Arbeitnehmerinnen und
Arbeitnehmer, sich nicht den Shareholder-Interessen zu beugen,
sondern gemeinsam die Kraft der Arbeitnehmer/innen zu nutzen und
für eine bessere Zukunft zu streiten.

Wir wünschen Euch viel Kraft und Ausdauer eure Interessen
durchzusetzen und natürlich wärmere Tage.

Geschäftsführung

Dr. H. Biehler

Heinz Pfäfflin

Martin Schwarz-Kocher

Beirat

Prof. Dr. K. Brake

H. Düvel

B. Eichler

Prof. Dr. J. Genosko

Prof. Dr. W. Nohl

Prof. Dr. R. Pieper

Prof. Dr. K.-H. Tjaden

Bankverbindung

GLS Gemeinschaftsbank eG

BLZ 430 609 67

KTO 70 052 412 00

IBAN DE 70 43060967 7005 2412 00

Amtsgericht München

HRB 77742

Michael Buchner Willi Ruppert Heinz Pfäfflin Christina Bonsack

Solidaritätstelegramm

Liebe Kolleginnen und Kollegen von AEG

Wir die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bei SKF unterstützen euren Arbeitskampf um den Erhalt der Arbeitsplätze bzw. um einen Sozialtarifvertrag.

Wir können nachvollziehen, wie euch zumute ist. Hatten wir doch in der Vergangenheit mehrere Arbeitskämpfe beim Abbau von Arbeitsplätzen. Betriebsbedingte Kündigungen konnten bis jetzt immer vermieden werden.

SKF ist ebenfalls ein schwedischer Konzern, deshalb kennen wir die Vorgehensweise der Schweden!

Wir wünschen Euch viel Kraft und Erfolg für eure gerechte Sache.

Die Betriebsräte und VKL der SKF GmbH Schweinfurt

Ernst Lang

Norbert Ode

Lissy Iduhn

Michael Thues

Andi Wala Peter Widel

Stephan Lang
Jürgen Angew

Antillat Bernd Heil



IG Metall
Betriebsrat
Schwan STABILO Heroldsberg



Vertrauensleute der IG Metall

Liebe Betriebsräte und Vertrauensleute der Firma AEG

In den Medien haben wir von der Schließung Eueres Werkes in Nürnberg gelesen und gehört.

Mit unserem Schreiben und unserem heutigen Besuch möchten wir Euch unterstützen und uns mit Euch solidarisch erklären.

Die Schließung Eueres hoch profitablen Werkes können auch wir in keinster weiße nachvollziehen.

Mit unseren heutigen Besuch und der Übergabe dieses Solidaritätsschreiben bekunden wir gleichzeitig die Anteilnahme an Euerem Kampf um die Erreichung eines guten Sozialtarifvertrags.

Mit solidarischen Grüßen

Betriebsräte von Schwan STABILO

[Handwritten signatures]
NAH DRAN UND KOMPETENT

Betriebsrat
Lapp GmbH Kabelwerke
Oskar-Lapp-Str 5

70565 Stuttgart



IG METALL

VERTRAUENSKÖRPERLEITUNG

LAPP GmbH KABELWERKE



An den

Betriebsrat der AEG Nürnberg
Vertrauenskörperleitung der IGM
bei AEG Nürnberg

Stuttgart, den 03.02.2006

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Unsere Gewerkschaft, die IG Metall steht voll und ganz hinter Eurem Arbeitskampf gegen die Schließung eures Werkes und gegen die Vernichtung von 1750 Arbeitsplätzen. Das ist gut so, weil es zeigt dass Solidarität für uns kein Fremdwort ist.

Auch die Vertrauensleute und Betriebsräte des Lapp GmbH Kabelwerkes unterstützen Euch und Eure Forderungen. Bereits im vergangenen Herbst habt Ihr mit Protestaktionen auf Euch aufmerksam gemacht. Die Drohung der Werkleitung, gerichtlich gegen Euch vorzugehen hat Euch nicht eingeschüchtert sondern Eure Geschlossenheit gestärkt.

Das ausschließliche Streben, die Gewinnsituation zu verbessern lässt jede soziale Verantwortung vermissen. Doch das ist keine Besonderheit des Electrolux-Konzerns sondern auch Samsung, JVC, Bosch Siemens Hausgeräte CNH/Fiat u.A. in Berlin agieren in der gleichen Weise.

Sie setzen die Beschäftigten auf die Straße nachdem sie Subventionen und die Arbeitskraft der Beschäftigten ausreichend abgeschöpft haben. Für die sozialen Folgen (Arbeitslosigkeit und Hartz IV) sind sie nicht mehr zuständig.

Uns und vor allem Euch bleibt so gesehen nichts anderes übrig als für die Arbeitsplätze zu kämpfen!

Ihr tut das mit eurem Streik in vorbildlicher Weise.

Von eurem Streik kann auch das Signal ausgehen, dass sich keine Belegschaft mit seiner scheinbaren Situation als Schicksal abfinden darf, sondern die Kräfte bündeln muss.

Denn diese größere Bewegung ist nötig, um mehr als nur Teilerfolge zu erringen.

Wir unterstützen eure Forderungen auch mit einer kleinen Geldspende und stehen solidarisch mit euch am 09.02.06 vor dem Tor.

Mit kollegialen Grüßen

Der Betriebsrat der Lapp GmbH Kabelwerke

Yakup Basöz

Vertrauenskörperleiter der IG Metall
Bei Lapp GmbH Kabelwerke

i.A. Sascha Erdmann

RZ-Betriebsrat
August-Horch-Straße 28
56070 Koblenz
Telefon: 0261-892317
Telefax: 0261-892688

Rhein-Zeitung
intern

An den Betriebsrat
der AEG Hausgeräte GmbH
Muggenhofer Str. 135

90429 Nürnberg

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Betriebsrat der Rhein-Zeitung (RZ-Betriebe mit Sitz in Koblenz) sendet Euch auch namens der RZ-Belegschaft solidarische Grüße und beglückwünscht Euch zu Eurer Entschlossenheit im Kampf gegen die geplante Schließung des AEG-Werkes und die damit drohende Entlassung von rund 1700 Mitarbeitern. Auch wir haben in unserem Betrieb derzeit mit erheblichen Umstrukturierungen im RZ-Betrieb und den äußerst negativen Folgen für die Belegschaft zu tun (Kündigungen, Tariffucht und schlechtere Arbeitsbedingungen) und wissen, dass es vielfach eines langen Atems bedarf, um sich – auch mit der notwendigen Unterstützung durch die Belegschaft – gegen unternehmerische Willkür und bloßes Profitstreben des Managements zu behaupten. Der RZ-Betriebsrat wünscht Euch viel Erfolg und Durchhaltevermögen für die kommende Zeit und hofft mit Euch, dass Ihr das Beste für die Belegschaft erreichen könnt.

Mit freundlichen Grüßen
- rz-Betriebsrat -

gez. Lothar Junk
Vorsitzender

rz-Betriebsrat
Telefon: 317/464/603
Telefax: 688
e-Mail: rz-betriebsrat@rhein-zeitung.net



CDA

CHRISTLICH-DEMOKRATISCHE
ARBEITNEHMERSCHAFT
DEUTSCHLANDS

**Betriebsrat und Belegschaft der
AEG Hausgeräte GmbH
Muggenhofer Str. 135
90429 Nürnberg**

KREISVERBAND SOEST

c/o CDA-Bezirksbüro
Walburgerstr. 3
59494 Soest

Reinhard Markus
Kreisvorsitzender
Joseph-Joos-Weg 11
59519 Möhnesee
Tel. (0 29 24) 87 74 72

Ralph Meier
Pressesprecher
Bergstr. 4
58739 Wickede (Ruhr)
Tel. (0 23 77) 80 97 94

01.02.2006
AEG.doc

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit Bedauern, Unverständnis und Ablehnung müssen wir den Medien das Verhalten Eures Arbeitgebers, der Elektrolux / AEG, entnehmen, welches Euch zum Arbeitskampf zwingt.

1750 Menschen sollen ihre Arbeit verlieren! Die Auswirkungen in den Familien und ihrem Umfeld sind katastrophal! Für die Logistik-Sparte sind durch die Änderung des Tarifvertrags Einkommenseinbußen von bis zu 45 % geplant! Und Euer Arbeitgeber ist nicht einmal zu konstruktiven Gesprächen bereit!

Wir verurteilen das Vorgehen der Electrolux auf das Schärfste. Es kann nicht akzeptiert werden, die Vernichtung unserer Arbeitsplätze durch EU-Fördergelder zu unterstützen. EU-Fördergelder, die nicht zuletzt auch von Euren Steuern bezahlt werden. Wenn Unternehmen auf diese Art ihre Gewinne maximieren wollen, so verstößt das gegen die wirtschaftliche Grundethik und die soziale Marktwirtschaft. Wenn wir dies widerspruchslos akzeptieren, dann ordnen wir die Würde des Menschen dem Kapital unter. Dies müssen wir bekämpfen! Das Kapital hat für den Menschen dienende, nicht ausbeuterische Funktion!

Obwohl es sehr schwierig ist, achten wir hier im Kreis Soest aufmerksam darauf, dass es nicht zu vergleichbaren wirtschaftlichen Exzessen kommt.

Aus dem Zentrum Westfalens rufen wir Euch zu: **Haltet durch! Lasst Euch nicht klein kriegen! Es darf nicht allein der „Chaiholders' value“ zählen!**

Mit freundlichen, solidarischen Grüßen

CDA Kreisverband Soest

Reinhard Markus
Kreisvorsitzender

Ralph Meier
Pressesprecher



SOS
Kinderdorf e.V.
www.sos-kinderdorf.de

SOS-Jugendhilfen
Nürnberg-Fürth-Erlangen

16. Februar 2006

Presseerklärung

Wir, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der beiden Einrichtungen des SOS-Kinderdorfvereins erklären uns solidarisch mit den streikenden Kolleginnen und Kollegen hier bei der AEG in Nürnberg und unterstützen sie im Kampf um ihre Arbeitsplätze.

Im SOS Berufsausbildungszentrum arbeiten wir mit über 200 Auszubildenden und Lehrgangsteilnehmer und erfahren, wie wichtig eine solide Berufsausbildung und ein gesicherter Arbeitsplatz ist. Wir wissen auch, daß profitorientierte Unternehmensinteressen und staatliche Vorgaben unsere Arbeit erschweren und fordern deshalb alle Arbeitgeber, insbesondere aber die Konzernleitung von Elektrolux dazu auf, den Produktionsfaktor MENSCH über die kurzfristige Gewinnmaximierung des Betriebes und über die Habgier von ein paar Wenigen zu setzen.

In den SOS Jugendhilfen arbeiten wir mit ca. 100 Jugendlichen und Familien, die in den unterschiedlichsten Problemlagen Beratung und Unterstützung benötigen. Leider ist Arbeitslosigkeit oftmals ein Grund dafür, daß Menschen isoliert und ausgegrenzt werden, daß sie dann Dinge tun, die anscheinend unvernünftig sind und zu großen Schwierigkeiten führen.

Aus diesen unseren täglichen Erfahrungen ist es uns wichtig, hier zu sein und sie zu unterstützen. Als kleines Zeichen unserer Solidarität bringen wir 500 Portionen Gemeüseeintopf mit Rindfleisch. Dieses Essen wurde heute früh in der Kantine unseres Berufsausbildungswerkes frisch zubereitet und durch die Spenden aller Kolleginnen und Kollegen finanziert.

Da wir wissen, daß viele von den AEG-Mitarbeitern Kinder haben und diese in diesen Streikwochen auf manches verzichten müssen, verteilen wir 200 Plüschtiere, die wir selbst zu Weihnachten als Spende bekamen.

Wir wünschen allen einen erfolgreichen Streik und nun einen guten Appetit.

Unsere Anschriften

SOS Jugendhilfen
Schweinauer Hauptstr. 29
90441 Nürnberg

SOS Berufsausbildungszentrum
Klingenhofstr. 6
90406 Nürnberg

verantwortlich: Paul Storz SOS Jugendhilfen Tel. 0911/ 92 98 3-0

SOS-Jugendhilfen
Nürnberg-Fürth-Erlangen
Schweinauer Hauptstraße 29
90441 Nürnberg

Telefon 09 11/9 29 83-0
Telefax 09 11/9 29 83-22
jh-nuernberg@sos-kinderdorf.de
www.sos-kinderdorf.de/jh-nuernberg

- Jugendwohngemeinschaften
Nürnberg-Langwasser
Nürnberg-Stübacher Str.
Erlangen
- Mädchenwohngemeinschaft Fürth
- Wohngruppe Nürnberg-Rollnerstraße
- Ambulante Hilfen
Nürnberg
- Ambulante Hilfen
Erlangen
- Erziehungsstelle
Neustadt a.d.A.
- Fachdienst
- soziale Gruppenarbeit
- Projekte

Konto:
Stadtsparkasse Nürnberg
3915 570, BLZ 760 501 01

SOS-Kinderdorf e.V.
Renatastraße 77
80639 München
Telefon 089/1 26 06-0
Fax 089/1 26 06-4 04
Die Zwecke des Vereins
sind als gemeinnützig
und besonders förder-
ungswürdig anerkannt.

Mitglied im Paritätischen
Wohlfahrtsverband

Diakonisches Werk Bayern • 90332 Nürnberg

An die Streikleitung der
AEG Hausgeräte
Fürther Str. 212 Haus 6

90429 Nürnberg

**Diakonisches Werk
der Evangelisch-Lutherischen
Kirche in Bayern e.V.**
www.diakonie-bayern.de

**Offene Soziale Dienste
Referat Hilfen für Arbeitslose**
tsakiri.efthymia@diakonie-bayern.de
streber.gisela@diakonie-bayern.de

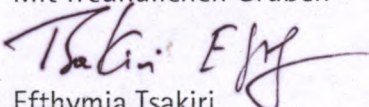
Ihre Nachricht	Unser Zeichen	Gesprächspartner(in)	Durchwahl (09 11)93 54-	Datum
	VB2/OSD ts-st	Frau Tsakiri Frau Streber	-430 -438	02.02.06

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei übersende ich Ihnen ein Solidaritätsschreiben unserer Beratungsstellen für Arbeitslose im Diakonischen Werk Bayern mit den dazu gehörigen Unterschriften und bitte Sie, dieses den Streikenden zur Kenntnis zu geben.

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen


Efthymia Tsakiri
(Referentin)

Anlage

An die
Streikenden Kolleginnen
Und Kollegen der AEG

Wir, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Beratungsstellen für Arbeitslose des Diakonischen Werks Bayern drücken Euch unsere volle Solidarität aus.

Tag täglich erleben wir die Sorgen und Nöte arbeitsloser Menschen in unserem, diesem Land. Trotz intensiver Bemühungen haben nur wenige das Glück, wieder eine Arbeit zu finden und diese ist dann in der Regel deutlich schlechter bezahlt als die vorherige.

Daher ist es unsere feste Überzeugung, dass kein noch so guter Sozialplan einen sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplatz ersetzen kann. Aus Erfahrung wissen wir, ein Jahr Arbeitslosigkeit ist schnell vorbei und dann kommt Hartz IV, Wir kennen die schwierigen Prozeduren, für die Betroffenen.

Deswegen meinen wir: 5 Mio. Arbeitslose sind 5 Mio. zu viel! Jeder Arbeitsplatz ist wichtig!
Deshalb: Macht weiter so! Wir wünschen Eurem Kampf viel Erfolg.

Unterschriften siehe Beiblatt



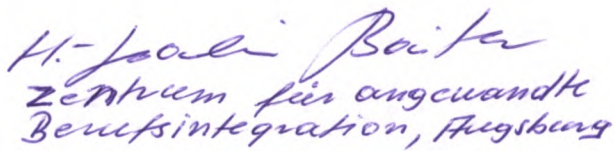
Ökumenische Arbeits-
loseninitiative
Die Taverne im Land-
kreis Neustadt/H.A. -
Paul Windheim



Ökumenisches Arbeitslosenzentrum Nbg.



IFA-BERATUNGSSTELLE FÜR
ARBEITSLOSE, FÜRTH

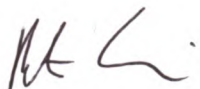

Zentrum für angewandte
Berufsintegration, Augsburg



Evangelisches Bildungswerk Regensburg e.V.
Fachbereich IBW



ArbeitsFörderungszentrum Weiden
für Schwach
DIAKONIE HOCHFRANKEN



H10-Treff Aschaffenburg

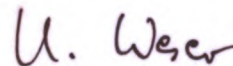


Arbeitslosenberatung WAT Würzburg

Sabine Bräunlich
Arbeitslosenberatung Diakonie
Weidenburg, Junkenhausen



Arbeitslosenberatung
Diakonisches Werk Weidenburg-
Gunzenhausen e.V.



Diakonisches Werk Sulzbach-Rosenberg
Beratungsstelle für Arbeitslose,
Schuldner- und Insolvenz-
beratung

Linde AG
Geschäftsbereich Linde Gas
Mitarbeiter der Werke Gablingen und Meitingen

Meitingen, den 10.02.2006

Industriestraße 3

86405 Meitingen

Streikleitung AEG Hausgeräte
c/o GBQ – mypegasus
z. Hd. Herrn Gunter Wesche

Fürther Str. 212 Haus 6

90429 Nürnberg

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Mitarbeiter der beiden Lindewerke Gablingen und Meitingen haben mit der beiliegenden Unterschriftenliste Solidarität zu Euch bekundet.

Einhellig wird die Vorgehensweise der Elektrolux-Leitung verurteilt.

Auch wenn die Berichterstattung in den Medien zur Zeit nachlässt interessieren sich die Kolleginnen und Kollegen für die neuesten Ergebnisse. Die Mehrheit vertritt auch die Meinung künftig aus Prodest keine AEG-Geräte mehr zu erwerben.

Wir wünschen Euch viel Kraft um Eure Forderungen durchzusetzen.

Mit kollegialem Gruß



Schöpp Alfred
BR-Vorsitzender der Werke Gablingen/Meitingen



Hamburg

Briefanschrift:
IG Metall Vst. Hamburg, Besenbinderhof 60, 20097 Hamburg

An die
Streikleitung von AEG Nürnberg
über
- IG Metall Nürnberg / per mail -

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit Erschrecken mussten wir - die Kolleginnen und Kollegen des Senioren-Arbeitskreises der IG Metall Hamburg das schlimme Vorhaben von Electrolux zur Kenntnis nehmen, einfach mal so die Existenzen von 1700 Kolleginnen und Kollegen zu zerstören - dank Verlagerung Eurer Produktion nach Osteuropa - und viele eurer Familien damit in das soziale Elend zu stürzen. Diesen profitgeilen Arbeitsplatzvernichtern muss Paroli geboten werden. Eure Antwort „STREIK“ ist die richtige Antwort.

Wir fühlen mit euch. Auch in Hamburg waren und sind diese nimmersatten Profiteure tätig. Die Belegschaften werden dann „sozial“ entsorgt und kurzum auf die Straße geschmissen.

Auf unserer heutigen Sitzung haben wir für euch 283 Euro und 91 Cents gesammelt und auf euer Solidaritätskonto überweisen können. Macht weiter so und drückt sie an die Wand. Euer Kampf ist unser Kampf.

Wir senden euch unsere solidarischen und kollegialen Kampfesgrüße
- im Auftrag des Senioren Arbeitskreises IG Metall Hamburg-

Falko Lehmann

Vorsitzender Arbeitskreis Senioren Hamburg

Datum:
16. Februar 2006

Ihr Zeichen:

Unser Zeichen:
FLH-am

Telefon:
040-28 58 - 5 40

E-Mail:
angelika.magnussen@igmet
all.de

H:\AKSENIOR\Bf_Streikunterstütz
ungAEGNürnberg_2006.doc

IG Metall

Besenbinderhof 60
20097 Hamburg

Telefon: (0 40) 28 58-5 80
Fax: (0 40) 28 58-5 60
Internet: www.igmetall.de

Helaba Frankfurt
Konto-Nr. 830 68007
BLZ 500 500 00

Datenschutzhinweis: Name,
Adresse und zur Bearbeitung
nötige Angaben werden
vorübergehend gespeichert.

IG Metall -
Gewerkschaft für Produktion
und Dienstleistung im DGB

Speyer, d. 25.01.06

An die
Streikleitung der
IG Metall
im Nürnberger AEG-Werk



Liebe Kolleginnen,
Liebe Kollegen.

es grüßen Euch recht herzlich die
Kolleginnen und Kollegen des IG Metall
Senioren-Arbeitskreis, der Vst. Ludwigshafen-
Frankenthal, aus Speyer.

Wir haben uns am 25. Jan. 06 in unserer
AK-Sitzung sehr intensiv über Eure Situation
unterhalten.

Keine Frage, die Entscheidung „Eurer“
Konzernleitung ist reine Unternehmerwillkür.

Wir verurteilen sie auf das Schärfste - und
hoffen, sie kann noch verändert werden.

Zu eurem Abstimmungsergebnis (96%) für
einen Streik, sagen wir herzlichen Glückwunsch.

Demn gerade in der heutigen Zeit, in der jeder Arbeitnehmer um seine Existenz bangt, ist es leider nicht selbstverständlich, das eine Belegschaft sich so konsequent für ihre Rechte einsetzt.

Wir hoffen, dass eure Solidarität und euer Arbeitskampf „Schule“ macht und anderen Belegschaften Mut zur Gegenwehr macht.

Wir vom Senioren-AK. in Speyer können sehr gut nachvollziehen, was es heißt um Arbeitsplatz- und Betriebserhaltung zu kämpfen.

Schließlich haben wir, als ehemalige Belegschaftsmitglieder, des heutigen Pfalz-Flugzeugwerks in Speyer ca. 30 Jahre mehrere Male gegen eine beabsichtigte Werkschließung gekämpft.

Und wie man sieht hat sich unser Kampf immer gelohnt - auch unsere Gegenwehrmaßnahmen gaben immer Konzernentscheidungen. In den siebziger Jahren war es Fokker, 80er Jahre MBB u. Dasa und in den 90er Jahren galt es den Daimler-Benz Konzern zu bekämpfen!!

Alle - wollten „unser“ Werk in Speyer schließen. Aber die Belegschaft mit ihrer Gewerkschaft und der Region haben mit politischen Aktionen und solidarischem Einsatz die Unternehmer-Willkür bezwungen.

In unserem Film „Wachsam Tag und Nacht“ den es bei der IG Metall noch gibt - ist unser Kampf im Wesentlichen dokumentiert.

Vielleicht nützt es Euch, wenn ihr diesen Film zum Mutmachen in euren Aktionen im Vertrauenskörper zeigt. Wenn erforderlich, kommt gerne eine Abordnung von uns zu Euch um Details zu besprechen.

● Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, mit Hochachtung und Stolz haben wir euren Einsatz und eure Kampfbereitschaft zur Kenntnis genommen, wir wünschen Euch und euren Familien weiterhin Mut und Kraft auf eurem langen Weg zur Erhaltung eurer Existenz.

Wenn es auch ein alter und viel
benutzter Ausspruch ist, aber er stimmt,
und was wahr ist muß man auch
immer wieder laut sagen:

„Wer kämpft kann verlieren,
aber wer nicht kämpft -
der hat schon verloren!“

Ihr habt euch für den Kampf entschieden
wir begleiten Euch und wünschen Euch
Kraft, Mut, Glück und Erfolg!!

Mit solidarischen Grüßen
eure Kolleginnen und Kollegen
des IGMetall-Seniorenarbeitskreises
aus Speyer!

im Auftrag: G. Kütther

Gerhard Kütther
Baumgasse 25
76661 Philippsburg
Tel. 07256 / 62 30

Heute ihr – morgen wir ?

Solidarische Grüße

MAN

Kollegen vom Prüffeld



Streikposten vor Tor 1: In den Tonnern bringen lodende Holzscheite Wärme. In der Nacht zum Dienstag waren es minus 17 Grad

10

[illegible]

May 24 1890
Japan
Kansu
It

Supprect

-lux! Mit solidarischen Grüßen eure MAN'lar.

-lux! Mit solidarischen Grüßen eure MAN'lar.